

PHÖNIX:

WECK MICH AUF

SEHR FREI NACH
GRIMM UND ANDERSEN

Pressematerial

23/24

BESETZUNG

MIT	Gina Christof Marius Zernatto
UND IM VIDEO	Nadine Breitfuß, David Fuchs, Daniel Hütter Alexander Jöchtl, Karina Pele, Berta Weis Lukas Weiss
INSZENIERUNG / TEXT	Martin Brunnemann
KOSTÜME	Antje Eisterhuber
LICHTGESTALTUNG	Wolfgang Asanger, Christian Leisch
VIDEO	Martin Brunnemann
MUSIKALISCHE UNTERSTÜTZUNG	Armin Lehner, Susanna Melem Severin Ströhle, Chili Tomasson
DRAMATURGIE / TEXT	Sigrid Blauensteiner
REGIEASSISTENZ	Hanna-Pia Fenzl

URAUFFÜHRUNG: 12. Oktober 2023, 19:30 Uhr, Phönix:Balkon

AUFFÜHRUNGSDAUER: ca. 1h 25min; keine Pause

Die Aufführungsrechte liegen bei Martin Brunnemann und Sigrid Blauensteiner.

TEAM

DRAMATURGIE

Sigrid Blauensteiner (Leitung)
Matthias Kreitner

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Gerda Haunschmid

GRAFISCHE GESTALTUNG

Stefan Eibelwimmer

FOTO- UND TRAILERPRODUKTION

Andreas Kurz

TECHNISCHE LEITUNG

Christian Leisch

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Wolfgang Asanger, Antje Eisterhuber
Rainer Gutternigg, Daniel Hütter
Armin Lehner

WERKSTÄTTEN

Wolfgang Reif (Leitung)
Tina Grassegger
Elisabeth Valerie Maurer
Josif Muntean, Sami Negrean

FINANZEN

Michelle Lamplmayr (Leitung)

THEATERBÜRO

Petra Holler
Laura Kitzmüller-Schütz
Rosalie Siegl

IT-BERATUNG

Fa. Plachy IT-Solutions

PUBLIKUMSDIENST

Taliesin Ertl, Johann Finsterer
Violetta Hazarian, Nadine Neumair
Anna Painer, Lisa Schlicksbier
Timothy Patric Siegl, Helena Viteka
Karin Viteka, Janice Wette

REINIGUNG

Daren Kareesh, Tatjana Vujakovic

THEATERLEITUNG

Silke Dörner (Künstlerische Leitung)
Olivia Schütz (Geschäftsführung)

ZUM STÜCK

WECK MICH AUF

Ob verfilmt, vor- oder selbst gelesen, die meisten kennen sie und erinnern sich genau an die Geschichten und Figuren aus ihrer Kindheit – seit Jahrzehnten und Jahrhunderten spielen und spielten sie eine Rolle: die Märchen von Jacob und Wilhelm Grimm sowie Hans Christian Andersen. Heute sind viele dieser Geschichten veraltet, Rollenbilder haben sich verändert, zwischen Schwarz und Weiß gibt es auch viele Schattierungen von Grau. Und doch faszinieren sie noch immer, die Märchen und die Themen.

Zwei Personen auf einem Open Mic-Abend geht es genauso. Sie interpretieren Märchen, ändern sie, lassen sich in die Geschichten hineinziehen und zeigen, dass die alten Märchen uns auch als Erwachsene noch viel erzählen können.



© Zoe Goldstein

Folgende Märchen sind in das Stück eingeflossen:

Des Kaisers neue Kleider
König Drosselbart
Aschenputtel
Hänsel und Gretel
Die Sterntaler
Das Feuerzeug
Das Mädchen mit den Schwefelhölzern
Vom Fischer und seiner Frau

GRIMM UND ANDERSEN

Die Gebrüder Grimm

Jacob (1785–1863) und Wilhelm (1786–1859) Grimm gelten als Begründer der Germanistik, ihr Lebenswerk war die Erforschung der Wurzeln der deutschen Sprache. Weltberühmt wurden sie jedoch durch zwei Märchensammlungen, die fast nebenbei entstanden.

Mit dem Zusammentragen von Volksbüchern und dem Studium der Pariser Minnesängerhandschrift durch Jacob Grimm begann ab 1805 ein Jahrzehnt der Sammlungen.

Gemeinsam mit Achim von Arnim und Clemens Brentano arbeiteten sie 1807 an einer der zentralen literarischen Veröffentlichungen der Romantik: „Des Knaben Wunderhorn“. Ab 1807 begannen sie Märchen zu sammeln und aus mündlicher Überlieferung aufzuzeichnen. 1812 erschien der erste Band ihrer „Kinder- und Hausmärchen“. 1815 folgte der zweite Band. Besonderen Anteil hatte die hessische Bäuerin Dorothea Viehmann. Sie konnte aus ihrem Gedächtnis mehr als 40 Märchen exakt wiedergeben, viele davon aus dem französischsprachigen Raum.

Von 1816 bis 1829 arbeiteten beide Brüder als Bibliothekare in Kassel. Diese Jahre waren Jacob Grimm zufolge die „ruhigste, arbeitsamste und vielleicht auch fruchtbarste Zeit“ ihres Lebens.

Von dieser Position veröffentlichten sie 1819 den ersten Band der „Deutschen Grammatik“. Das „Grimm'sche Wörterbuch“ ist bis heute ein Standardwerk der Germanistik.

Wegen jahrelanger Spannungen mit dem hessischen Kurfürsten wechselten die Grimms 1830 zur Universität Göttingen. Dort bekleideten sie Bibliothekars- und Professorenstellen. 1840 wurden beide Brüder vom preußischen König Friedrich Wilhelm IV. als Mitglieder der „Akademie der Wissenschaften“ mit einem Sondergehalt nach Berlin berufen. 1848 zog Jacob Grimm als Abgeordneter des Rheinpreußischen Bezirks Essen-Mühlheim in die Frankfurter Nationalversammlung in der Paulskirche ein.

Wilhelm starb im Dezember 1859 vor seinem 74. Geburtstag, Jacob vier Jahre später.

Quelle: <https://www.planet-wissen.de/kultur/literatur/maerchen/pwiediebruedergrimm100.html>

Hans Christian Andersen

Hans Christian Andersen wurde am 2. April 1805 in Odense als Sohn eines Schuhmachers und einer Waschfrau geboren.

Andersen durchlebte eine Kindheit, die von tiefer Armut geprägt war. Als er 14 Jahre alt war, verließ er sein Elternhaus und floh alleine nach Kopenhagen. Hier nahm sich der Leiter des Königlichen Theaters, Jonas Collin, dem Kind an und gewährte ihm Obdach und Arbeit. Durch seine Hilfe konnte der junge Andersen auch die Schule besuchen. Inspiriert durch die Theaterarbeit begann er erste Stücke zu schreiben, die er später zu Bühnenstücken ausbauen wollte. So entstanden zu dieser Zeit erste Erzählungen, Geschichten und Gedichte. Im Jahr 1835 entstand mit „Der Improvisator“ Andersens Romandebüt, welches von Kritikern äußerst positiv bewertet wurde. Ab 1839 wurde Andersen mit einem staatlichen Dichtergehalt ausgestattet. Infolgedessen bereiste er, finanziell abgesichert, Europa, Asien und Afrika. Die meiste Zeit verbrachte er jedoch in Deutschland. Seine Erlebnisse und Erfahrungen hielt er in Dramen, Romanen und Reisebüchern fest. Zum Literaten mit weltweiter Beachtung wurde Anderson durch seine präzise Wiedergabe individueller Charaktere, die der Schriftsteller in der damals untypischen Alltagssprache verfasste. Zur Darstellung kamen geheime Ängste und Sehnsüchte der Figuren, die durch ihr vorbildhaftes Verhalten auch einen erzieherischen Anspruch vertraten.

Während seiner schriftstellerischen Arbeit verfasste Andersen einige der populärsten Kindergeschichten der Neuzeit. Die gesammelten Märchen und Gedichte von Andersen erschienen zwischen 1835 und 1848. Andersens umfangreiche Hinterlassenschaft beinhaltet über 150 Märchen, so auch „Die kleine Meerjungfrau“, die Anlass für die gleichnamige Skulptur zur Erinnerung an ihn im Hafen von Kopenhagen gab. Andersens Geschichten wurden in über 80 Sprachen übersetzt.

Er starb am 4. August 1875 in Kopenhagen.

Quelle: <https://whoswho.de/bio/hans-christian-andersen.html>

PRODUKTIONSTEAM

SCHAUSPIEL

GINA CHRISTOF

wurde 1994 in Wien geboren. Nach einem Ausflug an die Universität Wien, wo sie Philosophie und Germanistik studierte, absolvierte sie von 2016 bis 2019 ein Schauspielstudium an der Schauspielschule Krauss in Wien. Sie war bereits vor und auch während ihrer Ausbildung in einer Vielzahl von Produktionen zu sehen (u.a. in der Drachengasse Wien, im Off Theater Wien, im Dschungel Wien). In der Saison 2019/20 war sie fest an der Tribüne Linz engagiert und war seither als freie Schauspielerin tätig, u.a. am Salzburger Landestheater.

Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Ensemblemitglied am Theater Phönix.



©Zoe Goldstein

SCHAUSPIEL (GAST)

MARIUS ZERNATTO

Marius Zernatto wurde 1994 geboren. Nach dem Aufwachsen in der Gastronomie und einer Ausbildung zum Touristik-Kaufmann ging er nach Wien, wo auf ein Schauspielstudium verschiedene Rollen unter anderem in der Josefstadt, mit dem Solostück „#werther“ unter der Regie von Helena Scheuba auf Tour durch Österreich, Deutschland und die Schweiz und am Theater der Jugend folgten. 2021 erhielt er eine Nominierung für den Nestroypreis in der Kategorie „Bester Nachwuchs männlich“.

In der Spielzeit 2022/23 war er Ensemblemitglied am Theater Phönix.



©Melanie Köck

Inszenierung / Text

MARTIN BRUNNEMANN

Martin Brunnemann ist 1981 in Erfurt geboren, in Itzehoe aufgewachsen und schloss 2007 sein Schauspielstudium mit Diplom ab. Seitdem spielte er in Köln, Düsseldorf, Bonn, Gemünden am Main und war zwei Jahre Ensemblemitglied an der Badischen Landesbühne Bruchsal. Von 2012–2017 war er am Schauspielhaus Salzburg, wo er auch als Dozent für Bühnenkampf, Improvisation und Schauspielgrundlagen tätig war sowie diverse Kampf- und Fechtchoreografien erarbeitete. <https://www.martinbrunnemann.com>

Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Ensemblemitglied am Theater Phönix.
„Weck mich auf“ ist seine erste Regiearbeit in Linz.

Kostüme

ANTJE EISTERKUBER

Geboren 1982 in Kirchdorf an der Krems. Studium der Theaterwissenschaft in Wien. Ausstattungsassistenzen am Burgtheater Wien, Schauspielhaus Salzburg, Garage X. Mitarbeit bei den Salzkammergut Festwochen und den oberösterreichischen Kulturvermerken 2010 bis 2012.

Als Bühnenbildnerin tätig für das Konservatorium Wien und für diverse Kurzfilme. Kostüme für die Kulturvereine „Musentempel“, „Die Werft“ und „Theater im Parkbad“ sowie für das Projekt „Wolkenklang und Schattenreich“ beim Höhenrausch 2016 und für das Theater Phönix.

Derzeit Ausstattungsassistentin und Veranstaltungstechnikerin am Theater Phönix.
Zuletzt Kostüme am Theater Phönix: „Tumel und Tumult“ von Thomas Arzt, 2021.

Dramaturgie / Text

SIGRID BLAUENSTEINER

Geboren 1978 in Wels. Studium der Theaterwissenschaft und einer Fächerkombination aus Germanistik und Philosophie an der Universität Wien, Abschluss 2008. Während und nach dem Studium Regie- und Dramaturgieassistenzen in Wien und Linz.

Dramaturgin am Theater Hausruck für „A Hetz oder die letzten Tage der Menschlichkeit, 2009, bei den Musenspielen in der Tabakfabrik, 2011 und am Theater Phönix von 2010–2012. Im Sommer 2012 war sie als Projektleiterin am AEC Futurelab für die Klangwolke 2012, in den Jahren 2013–2015 für das Festival Ars Electronica engagiert, 2013 arbeitete sie für das SCHÄXPIR-Festival.

Seit der Spielzeit 2013/2014 ist sie wieder als Dramaturgin am Theater Phönix tätig.

TERMINE

Oktober

DO.	12.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	Uraufführung
SA.	14.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
SO.	15.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
FR.	20.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
SA.	21.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
DI.	24.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
MI.	25.	Phönix:Balkon	11:00	Weck mich auf	
SA.	28.	Phönix:Balkon	16:00	Weck mich auf	

Die Produktion WECK MICH AUF ist mobil und kann auf Anfrage gebucht werden.

KONTAKT

PHÖNIX:

Gerda Haunschmid

Kommunikation und Marketing

Theater Phönix

Wiener Straße 25, 4020 Linz

Tel. +43 676 / 841 928 282

presse@theater-phoenix.at

www.theater-phoenix.at


GEFÖRDERT VON

mit Unterstützung von

Kultur



Linz
Kultur **L_nz**

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport